Breite Krone (3079 m)

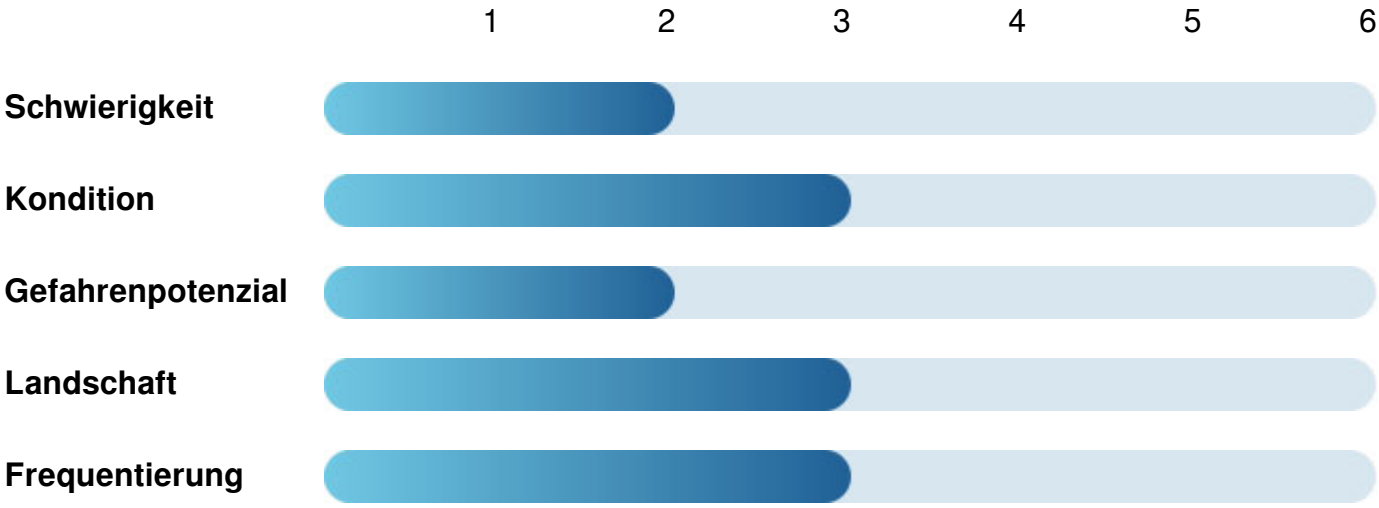
Skitour | Silvretta

800 Hm | Aufstieg 03:00 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Die Breite Krone ist ein eigentümlicher Berg, ein isoliert neben dem Grat stehender Felskopf, der sich dennoch unschwierig mit Ski besteigen läßt. Außerdem bietet er eine schöne, wenn auch flache Abfahrt. Vom Stützpunkt, der Heidelberger Hütte sind dann weitere leichte bis mittelschwere Skitouren zu machen.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Von München über Garmisch zum Fernpaß, hierher auch von Stuttgart über die A 7 und weiter über Reutte. Nun über Imst, Landeck nach Ischgl im Paznauntal.
Achtung: Die meisten Parkplätze in Ischgl sind mit einem Nachtparkverbot belegt, so dass nur die sehr teueren Tiefgaragen oder der Parkplatz gegenüber der Araltankstelle am Ortseingang in Frage kommen. Für diesen Parkplatz werden vom Hüttenwirt der Heidelberger Hütte EUR 8.- pro Nacht kassiert. Billiger ist es, vor allem bei einer Tourenwoche bereits in der Nähe des Bahnhofs Landeck zu parken und mit dem Bus nach Ischgl zu reisen.
Öffentliche Verkehrsmittel: Mit der Bahn bis Landeck und weiter mit dem Bus nach Ischgl.

Ausgangspunkt: Ischgl (1377m)

Route: **Hüttenaufstieg:** In Ischgl steuert man das etwas oberhalb der Kirche gelegene Hotel Piz Tasna an. Kurz davor, dort wo die Skipiste endet, auf der erst steilen, dann sehr flachen Piste ins Fimbertal hinein. Zu Beginn auf der in Aufstiegsrichtung rechten Talseite. Dann folgt man stets der Ratracspur und den Markierungsstangen im Talgrund durch das schier endlos lange Tal in ca. 4 bis 5 Stunden zur Heidelberger Hütte (2264m).

Anstieg zum Gipfel: Von der Hütte stets in südsüdwestlicher Richtung im flachen Gelände, immer etwas westlich des Talbodens empor. Der breite Felskopf unseres Ziel gibt die Richtung dabei vor. In ca. 2600 Meter hält man sich etwas mehr rechts (Richtung Südwesten), um über mäßig steile Hänge in Richtung Kronenjoch aufzusteigen. Auf ca. 2800m betritt man dabei den kaum spaltigen, nur noch winzigen Gletscher. Dabei umgeht man den felsigen Gipfel der Krone rechts. Noch bevor man das Kronenjoch erreicht, biegt man links (nach Süden) ab, um zum breiten Westrücken der Breiten Krone und zu Punkt 2958m aufzusteigen. Über den Westrücken empor zum Gipfel. Siehe auch Fotos 2 und 3.

Anfahrt: wie Aufstieg

Charakter: Leichte Skihochtour über meist flaches Gelände und einen harmlosen, sehr kleinen Restgletscher. Rund um die Heibelberger Hütte stehen gut ein Dutzend herrlicher Skiberge. Skifahrerisch sind die Anstiege meist leicht bis mittelschwer. Achtung das weitläufige, wellige und baumfreie Gelände schafft bei schlechter Sicht ernsthafte Orientierungsprobleme und sollte daher nur bei stabilem Schönwetter besucht werden. Üblicherweise werden die Gipfel im Rahmen einer Wochenendtour, oder einer Tourenwoche von der Heidelberger Hütte aus bestiegen. Die Breite Krone

© Tourentipp.com 2026

ist ein, bei guter Sicht, völlig unschwieriger Gipfel. Die Abfahrt ist stellenweise sehr flach, deshalb achte man auf einen „ gut gewachsten“ Ski. Am schönsten bei Pulver.

Lawinengefahr: gering, bei idealer Routenwahl. Dank der weiten, baumfreien Hänge ist mit starken Windverfrachtungen zu rechnen.

Exposition: überwiegend Nord und Nordost

Aufstiegszeit: etwa 4-5 Stunden von Ischgl zur Heidelberger Hütte und weiter in etwa 3 Stunden zur Breiten Krone.

Tourdaten: ca. 1700 Höhenmeter von Ischgl, (800 Höhenmeter von der Hütte aus)

Jahreszeit: Januar bis April

Stützpunkt: Heidelberger Hütte (2264m) der DAV Sektion Heidelberg. Telefon und Fax: 0043/(0)5444/5418; 72 Betten und 84 Lager. Bewirtschaftet ab Weihnachten, den ganzen Winter über.

Tipp: Den unerquicklichen Talhatscher kann man sich ersparen, wenn man sich mit dem Ratractaxi zur Hütte fahren läßt (Preis 15 EUR – Stand Januar 2002). Anfragen auf der Heidelberger Hütte. Da man beim Hüttenaufstieg die Grenze zur Schweiz überschreitet, sollte man für den Fall einer Kontrolle, seine Personalausweis dabei haben.

Karte: Schweizer Landeskarte Blatt Samnaun; Alpenvereinskarte Nr. 26 Silvrettagruppe beide 1:25.000.

Autor: Kristian Rath; Bilder: Rath & Neumayr

© Tourentipp.com 2026